

DAS POP-LOCH.

MARCUS MAIDA | *Donnerstag, 23. Oktober 2008* |
18.00 Uhr | *Studio, 3. Stock* | Das Pop-Loch. Eine kompakte
und definatorische Einführung in den Zustand der Popkultur.

FH-Studiengang Informationsdesign | FH JOANNEUM Gesellschaft mbH | Alte Poststraße 152 |
A-8020 Graz | tel: +43 316 5453-8600 | fax: +43 316 5453-8601 | <http://ind.fh-joanneum.at>

Abstract

Hohlraum, schwarzes Loch, Peephole, Fehlstück, Pop-Latsch: die Pop-Ausblicken und schwarzem Loch, zwischen Subversion, Projektion, Hochkultur und ästhetischer Indifferenz. Der Einführungsvortrag zur und -definitionen auf, und nicht zuletzt die Frage: was bräuchte es eigentzogene Popkultur-Studien?



kultur zwischen Theorie und Praxis, neuen Distinktion, Business-Blues, Geschmack, Reihe „Das Pop-Loch“ stellt Basisthesenlich als Analyse-Grundlagen für praxisbe-

Kurzbio

Kulturwissenschaftler, Journalist, Autor, Musiker. Dissertation Univ. Düsseldorf „Transformation und Vermittlung. Über den gegenwärtigen Wandel ästhetischer Wertungen, Rezeptionen und Formen.“ Popkulturjournalismus u.a. für Intro, Jazzthing, Jazzthetik, Rolling Stone, Styles & The Family Tunes, Testcard, Vogue, WOZ. DJ (u.a. Liquid Sky Cologne) und Mitbegründer des Düsseldorfer Labels Tape Records, div. Live-Performances. Aktuelle Popkulturtheorieveröffentlichungen:

2006 „Alles muss raus!“, in: Boggasch / Sittig (Hg.): „Elend. Zur Frage der Relevanz von Pop in Kunst, Leben und öffentlichen Badeanstalten“, Nürnberg 2006.

2008 „Rheinischer Kapitalismus und Subkulturindustrie“, Vortrag / Text, Wissenschaftszentrum NRW / Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf, in: Matejovski / Kleiner / Stahl (Hg.): „Pop in R(h)einkultur. Oberflächenästhetik und Alltagskultur in der Region“, Essen 2008.

www.hoteldiscipline.net